

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik



STADTWERKE
WALDSHUT-TIENGEN GMBH



Berufstyp:	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart:	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Lernorte:	Betrieb und Berufsschule in Stuttgart (Blockunterricht)

Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik gewinnen mithilfe verschiedener Anlagen Rohwasser aus Brunnen, Flüssen oder Seen und bereiten es zu Trinkwasser auf. Dieses speichern sie in Hochbehältern und speisen es ins Leitungsnetz ein. In Filteranlagen oder Reaktionsbecken reinigen sie das Wasser und entziehen ihm unerwünschte Begleitstoffe, mit Ozon oder Chlor entkeimen sie es. Sie entnehmen Proben, prüfen die Wasserqualität und dokumentieren die Ergebnisse. Hauptsächlich überwachen und steuern sie automatisierte Anlagen in Wasserwerken und anderen Einrichtungen der Wasserversorgung. Bei Störungen greifen sie eigenständig ein. Als sogenannte „elektrotechnisch befähigte Personen“ können sie die elektrischen Einrichtungen in ihrem Zuständigkeitsbereich, wie etwa Pumpen, Rohrleitungen und andere Betriebseinrichtungen, auch reparieren oder verlegen bzw. installieren oder demontieren.

Wo arbeitet man?

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik arbeiten hauptsächlich

- bei kommunalen oder industriellen Wasserwerken
- bei Wasseraufbereitungsunternehmen
- in Pumpstationen

Meist arbeiten sie in geschlossenen Räumen, z.B. in den Betriebsanlagen und Labors der Wasserwerke. Aber auch im Freien haben sie zu tun, z.B. in Wasserschutzgebieten, an Brunnenanlagen oder auf Baustellen bei der Reparatur des Trinkwassernetzes.

Worauf kommt es an?

Sorgfalt ist in diesem Beruf von besonderer Bedeutung, etwa bei der Entnahme von Wasserproben oder bei Arbeiten an Wasserleitungen. Verantwortungsbewusstsein ist z.B. bei der Überwachung der Trinkwasserqualität erforderlich, um Verbraucher nicht zu gefährden.

Kenntnisse in Biologie sollten vorhanden sein, da man mit Umweltschutztechnik, ökologischen Kreisläufen und Hygiene zu tun hat. Auch Interesse an Chemie ist für die Berechnung von Stoffgemischen oder das Verständnis des Reaktionsverhaltens von Stoffen wichtig. Kenntnisse in Werken und Technik erleichtern die Bedienung von Arbeitsgeräten, Maschinen und Anlagen.

Was verdient man in der Ausbildung?

Die Ausbildungsvergütung pro Monat richtet sich nach dem aktuellen TVAöD.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. Vorausgesetzt werden gute Leistungen in den Fächern Mathematik, Physik und Chemie.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Personalabteilung, Tel. +49 (0) 7741 / 833-612.

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 11/2015